

Dezember 2023 · Januar 2024



zum **heilsbrunnen**
evangelische gemeinde



Weihnachtsbäckerei
im Heilsbrunnen
Weihnachtsgottesdienste
Stille Nacht, heilige Nacht
Rückblick Martinsfest

Wir sind jetzt auch hier zu finden:



@ZUM_GLUECK_HEILSRONNEN

Seite	Inhalt	
3	Angedacht	34 Kinder und Familien
6	Aktuelles	38 Kirchenmusik
22	Gemeinde	42 Kalender
28	Gottesdienste	46 Buchtipps
30	Freud und Leid	52 Der besondere Blick
32	Rückblick	55 Kontakte

Vom 22. bis 26. Januar bleibt die Küsterei geschlossen.

Impressum

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Zum Heilsbrönnen

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin Christiane Klußmann (V.i.S.d.P.),

Heilbrönnener Straße 20, 10779 Berlin

Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktionsausschuss wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.

Titelbild: N. Schwarz, Gemeindebriefdruckerei

Layout und Satz: www.bauerundmoehring.de, Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 3300

Beiträge bitte per E-Mail an gemeindebrief@heilsbrönnen.de

Redaktionsschluss Ausgabe Februar/März 2024: **17. Januar 2024**



www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

ANGEDACHT

Monatsspruch Dezember 2023

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“ (Lk 2,30-31)



Auf der Oberschule hatte ich oft lange Unterrichtstage. Da kam es vor, dass ich mich im Winter noch im Dunkeln auf den Schulweg machte und erst nach Hause kam, als es schon wieder dunkel geworden war. Auf dem Weg kam ich an der Stadtbibliothek vorbei, vor der in der Adventszeit ein großer Weihnachtsbaum stand. Der war mit einer Lichterkette geschmückt. Dem jungen Schüler, der morgens verschlafen durch die Dunkelheit lief und abends müde in der Dunkel-

heit heimwärts schlurfte, haben sich die Lichter dieses Weihnachtsbaums tief ins Herz gesenkt. Verschiedene Dunkelheiten gab es in meinem Leben und immer wieder Lichter, die mir Trost spendeten und Richtung wiesen. Erst mit der Zeit lernte ich Jesus als die Quelle und das „Original“ dieser Lichter kennen. Inzwischen haben er und ich eine innige Beziehung und miteinander reicht ein Teelicht auf dem Fensterbrett – ein winziges Licht in der Dunkelheit –



daneben eine leere Streichholzschachtel als Krippe dekoriert, um mich an das Heil zu erinnern, das Gott nicht nur mir bereitet hat, sondern allen Menschen seines Wohlgefallens.

Monatsspruch Januar 2024

„Junger Wein gehört in neue Schläuche.“
(Mk 2,22)

Und dann – die Tage werden kaum merklich länger – beginnt etwas Neues. Ein neues Jahr. Neue Gelegenheiten. Gute Vorsätze. Zauber des Anfangs. „Junger Wein gehört in neue Schläuche.“ Doch ach, sind wir nicht die, die wir schon immer waren? Dieselben Gewohnheiten? Dieselben Schwächen? Alte Schläuche? Das sind wir. Jesus weiß das. Er kennt uns. Wenn er also vom jungen Wein spricht, der in neue Schläuche gehört, dann sagt er das nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern er reicht uns die Hand: Kommt, ihr müsst nicht mehr Gefangene eurer vergangenen Taten sein – weder der schlechten noch der guten! Ihr könnt neu beginnen. Werft, was euch belastet, auf mich und geht befreit in die Zukunft!

Der britische Sänger und Dichter Roo Panes sagt es so: „*You can't be an old fire, if you're burning with a new flame.*“ – „*Du kannst nicht ein altes Feuer sein, wenn du mit neuer Flamme brennst.*“ Wollen wir uns also von Gottes Liebe entzünden lassen und mit neuer Flamme brennen! Das wünsche ich uns allen zum Jahreswechsel 2024.

Jahreslosung 2024

„*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.*“
(1 Kor 16,14)

Flammen der Liebe brennen nach unserer Vorstellung am ehesten in unseren Herzen. Da wundert es nicht, dass in allen bildlichen Darstellungen zur Jahreslosung, die ich im Internet gefunden habe, das Herz im Zentrum steht.

In biblischer Vorstellung ist das Herz aber nicht nur der Sitz unserer Gefühle, wie auch Liebe in der Bibel viel mehr meint als „nur“ ein Gefühl. Das Herz ist Sitz unseres Lebens, mithin auch unseres Denkens, es steht oft für das ganze Wesen eines Menschen, die ganze Person. Darum: Wenn Liebe unsere Herzen entzündet, dann nicht, weil wir die Liebe hätten, sondern weil wir die Liebe sind! So verstehen wir auch besser, was es heißt: Die Liebe verwandelt uns.

In Zeiten, da Kriege und Konflikte zuzunehmen scheinen, mag das auf den ersten Blick naiv oder weltfremd klingen. Doch in Zeiten, da wir uns nach Frieden sehnen, ist es vielleicht das einzige, das wirklich Hoffnung macht. Denn Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg, wie der Philosoph Spinoza schreibt: „*Friede ist eine Tugend, eine Geisteshaltung, eine Neigung zu Güte, Vertrauen und Gerechtigkeit.*“ Mit anderen Worten: Frieden herrscht da, wo wir uns durch die Liebe verwandeln lassen.

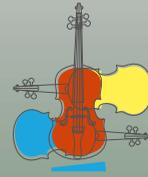


Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Die gute Nachricht: Liebe kann ansteckend sein. Wir können als Christen die Wirklichkeit verwandeln. Indem wir den Blick von unseren Herzen zum Herzen unseres Nächsten wenden. Sein Leben vielleicht ein Stück heller, weiter und

leichter machen. Indem wir die Dinge, die wir an ihm tun und für ihn tun, in der Liebe geschehen lassen. Ein in der Liebe und durch die Liebe gesegnetes Jahr 2024 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Oliver Wegscheider



Die Berliner Stadtstreicher
und der
Bülowchor Berlin
präsentieren:

Sonnabend, den 2. Dezember 2023, 19.00 Uhr:
Kirche Zum Heilsbrunnen, Heilbronner Str. 20,
10779 Berlin

Camille Saint-Saëns Oratorio de Noël (1858)

Gaetano Maria Schiassi:
Weihnachtssymphonie in D-Dur
sowie adventliche Chormusik

Leitung: Yukari Ishimoto (Orchester) und
Catrin Fischer (Chor)

Solist:innen:

Yuriko Ozaki (Sopran), **Catrin Fischer**
(Mezzosopran), **Katrin Pakleppa** (Alt),
Mircea Nedelescu (Tenor),
Thomas Engels (Bariton)



Eintritt frei • Spenden erbeten. V.i.s.d.P.: Burkhard Heine, ☎ 030-85999999

Schöneberger Orgelzyklus 2023/24

ÜBER-GÄNGE

Die Übergänge unseres Lebens, Geburt, Erwachsenwerden, Tod sind oft mit Ritualen verbunden. Wir versuchen, diese Umbrüche zu gestalten. Der Übergang ist auch ein musikalisches Thema. Wie komme ich von schnell nach langsam? Wie bearbeite ich Musik, die eigentlich für eine andere Besetzung ist, beispielsweise für die Orgel.

Sebastian Brendel

Kirche Zum Heilsbrunnen

Weitere Informationen:

www.heilsbrunnen.de/Orgelzyklus

Eintritt frei, wir bitten um Spenden.



Freitag 8.12.2023, 19 Uhr

Pieter van Dijk aus Alkmaar

Werke von N. Bruhns, J. S. Bach
und H. Distler

Freitag 12.1.2024, 19 Uhr

Stephan Pollhammer aus München

Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart
und F. Mendelssohn

Freitag 9.2.2024, 19 Uhr

Yuhan Niu aus Hamburg

Werke von J. S. Bach, M. Reger
und Th. Escaich



*O es riecht gut, o es riecht fein,
heut rührn wir Teig zu Plätzchen ein!*
Plätzchenbäckerei Großeltern-Enkel-Backen

Einladung an Großeltern und Enkelkinder

Unsere Großmütter haben die besten Weihnachtsplätzchen der Welt gebacken. Nach alten Rezepten möchten wir mit Euch Plätzchen backen. Und: Wir backen Krippenfiguren, die Ihr verschenken könnt. Darum: Sucht Eure Rezepte heraus und kommt zum Großeltern-Enkel-Backen am 9. Dezember um 14 Uhr.

Ab 16 Uhr sind alle Eltern zum Adventskaffee eingeladen: Zum Bestaunen und Vernaschen unserer Bäckereien!

Wenn Eure Rezepte außergewöhnliche Zutaten beinhalten, bringt diese bitte mit. Alles „Übliche“ haben wir vor Ort!

Eure Iris, Juliane und Christiane

Samstag, 9. Dezember 2023

14 Uhr

Kirche Zum Heilsbronnen

1. Etage



Johann Sebastian Bach „Nun komm, der Heiden Heiland“

Am 2. Advent führen der Chor Zum Heilsbronnen und Mitglieder des Kirchenkreisorchesters Johann Sebastian Bachs Kantate BWV 61 „Nun komm, der Heiden Heiland“ auf. Der namengebende Luther-Choral wird von Bach in einem großen Eingangstor präsentiert, und zwar in Form einer französischen Ouvertüre. Bei der Ouvertüre betrat in der Oper der König die Loge. Hier wird also sinnfällig durch die Form dargestellt, dass Christus, der König, die Welt betritt: das aber ganz anders als weltliche Herrscher, nämlich so, dass – wie es im Choral heißt – „sich wundert alle Welt“.

Clara Kastenholz – Sopran
Joseph Schnurr – Tenor
Chor Zum Heilsbronnen
Kirchenkreisorchester Schöneberg
Sebastian Brendel –
musikalische Leitung
Christiane Klußmann –
Predigt zur Kantate

10. Dezember 2023, 11 Uhr

Kirche Zum Heilsbronnen



Nun singet und seid froh !

Amadeus VokalEnsemble Berlin

Leitung:
Reinhard Stollreiter

Werke von
Bach, Händel,
Grell, Möhring
u.a.

Advents- und
Weihnachtslieder
zum Mitsingen

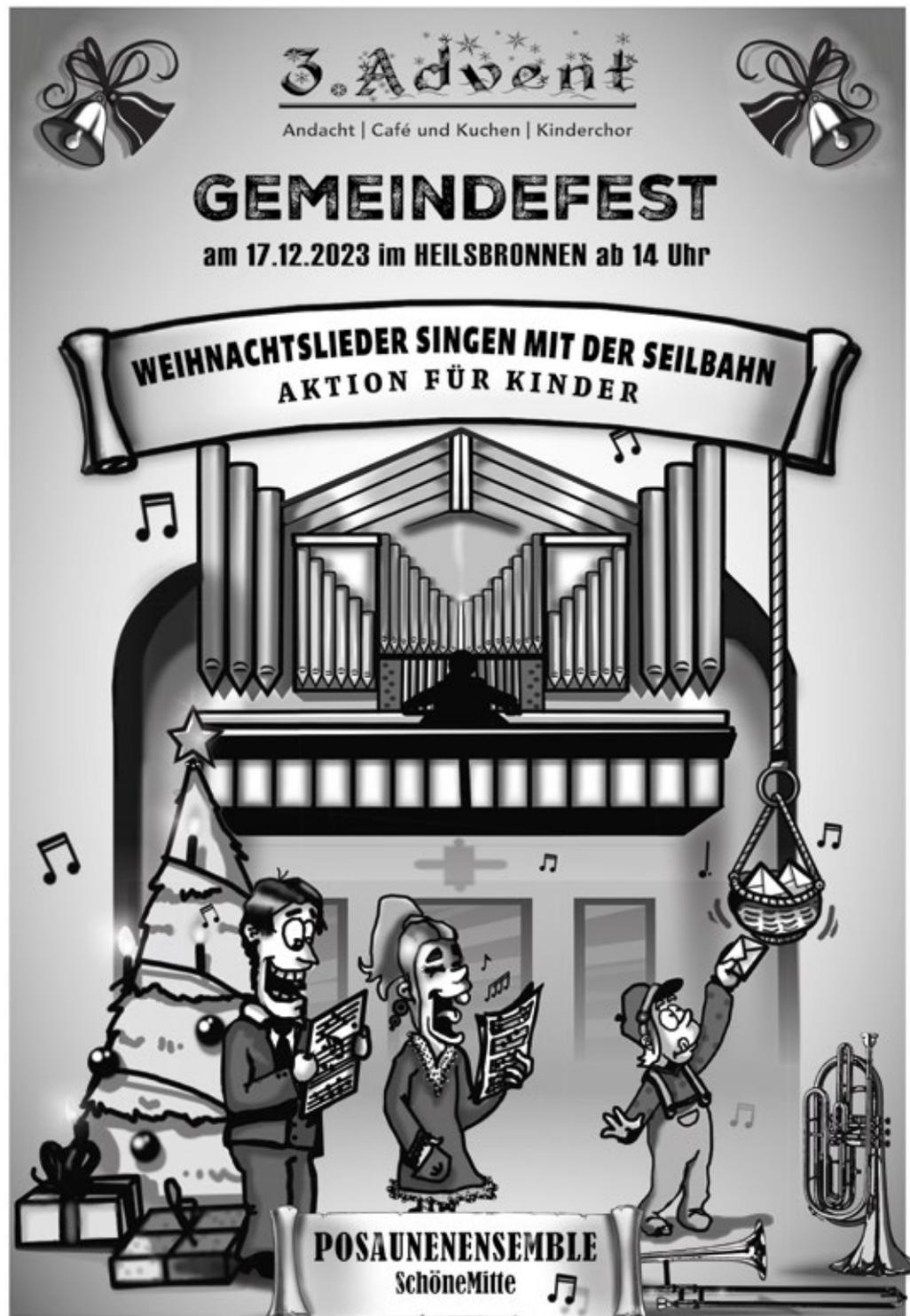
Orgel
Sachiko Meßtorff



Kirche Zum Heilsbronnen

Heilsbronner Straße 20,
10779 Berlin-Schöneberg
U-Bahnhof
Bayerischer Platz
U4 / U7

Samstag
16.12.2023
18:00 Uhr
Eintritt frei



Einladung zur Weihnachtsstube

Zu Weihnachten haben wir viel,
worüber wir uns freuen können:

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue dich, o Christenheit!

**Aber alleine feiern?
Heiligabend feiern wir gemeinsam!**

24.12.2023
18:00 Uhr
Hörsaal 1.OG



Nach den Gottesdiensten um 15 und 16.30 Uhr feiern wir ab 18 Uhr gemeinsam Weihnachten im Hörsaal bei Kaffee und Tee, mit Erzählen, Liedern, einer Geschichte und gemeinsamem Abendessen. Ende ist gegen 21 Uhr. Herzliche Einladung! Ihre Dorothea Look



zumheilsbronnen
evangelische gemeinde

Kirche Zum Heilsbronnen
Heilbronner Straße 20, 10779 Berlin

Offenes Weihnachtslieder-Singen

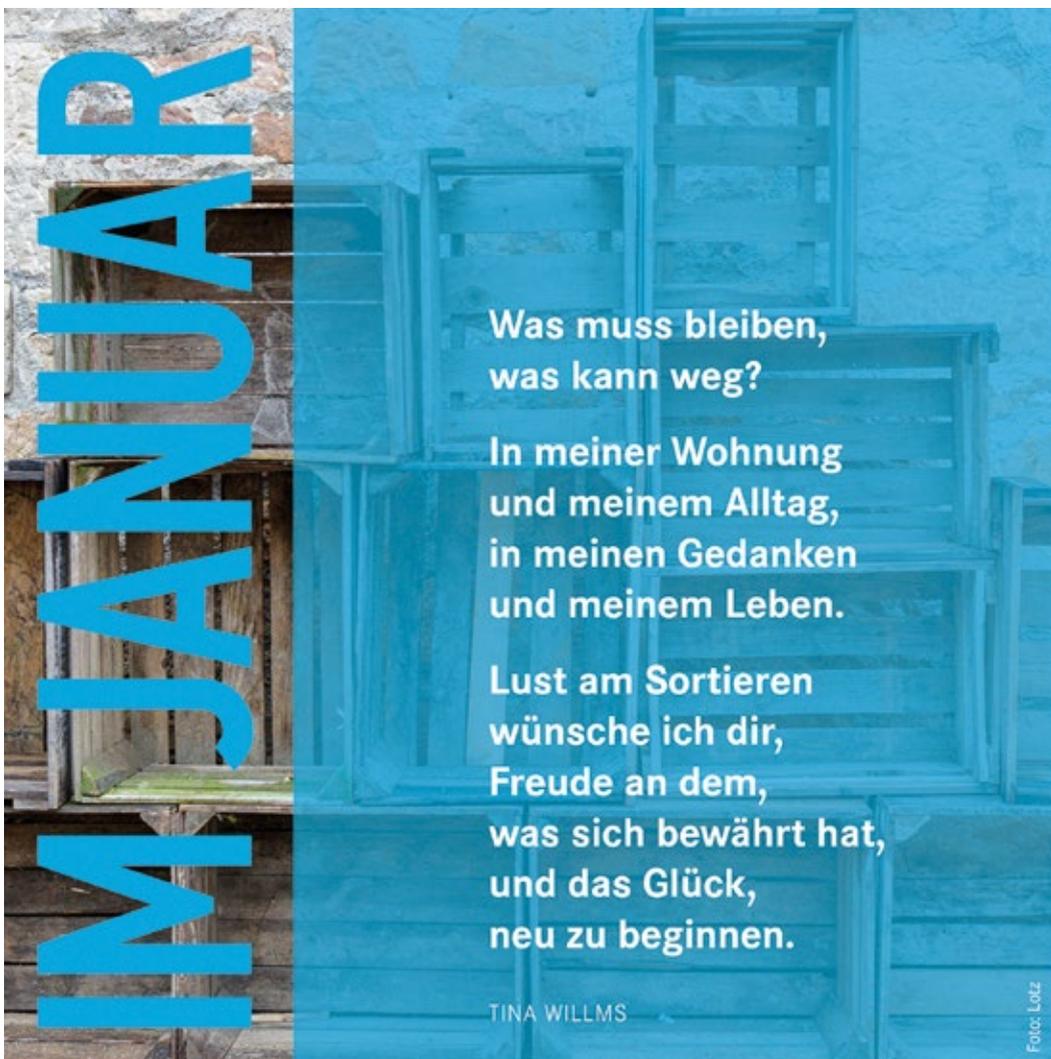
Erstmals nach Corona findet in diesem Jahr wieder das beliebte offene Singen am zweiten Weihnachtstag statt. Sie haben Lust, die Feiertage mit gemeinsamem Singen ausklingen zu lassen und dabei auch eine Geschichte zu hören? Dann kommen Sie am 26. Dezember um 18 Uhr in den Heilsbronnen und singen in großer Runde bekannte und unbekanntere Lieder zur Weihnacht. Mit Kantor Sebastian Brendel und Pfarrer Oliver Wegscheider.

26. Dezember 2023

18 Uhr

Kirche Zum Heilsbronnen





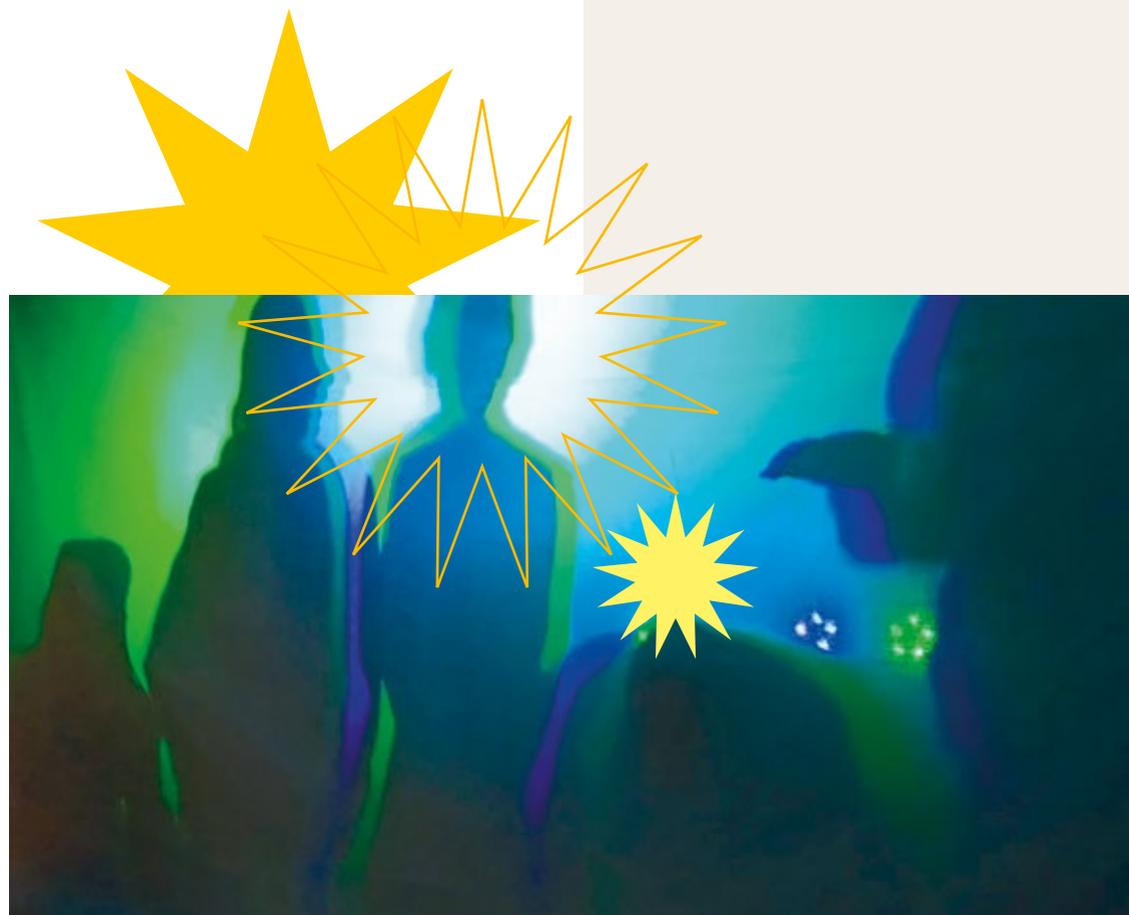
Raum und Zeit für Weihnachten

Das Weihnachtsmusical

Mit dem Weihnachtsmusical 2023 überlegen wir, was eigentlich das Wichtigste zu Weihnachten ist - was es eigentlich ist, das wir da Jahr für Jahr feiern. Dabei kommen verschiedene Stimmen zu Wort, und man darf gespannt sein auf das Ergebnis. Herzliche Einladung!

Rob Bauer

7. Januar, 17 Uhr
Kirche Zum Heilsbronnen



Hörsaal-Konzert des Havel-Quartetts Berlin

Franz Schubert (1797–1828):
Streichquartett c-moll D 703 (1820)
Ludwig van Beethoven (1770–1827):
Streichquartett B-Dur op.130 (1825)

Schubert und Beethoven waren Zeitgenossen und lebten in ihrer wichtigen Schaffensepoche beide in Wien. Die hier vorgestellten Werke entstanden fast zur gleichen Zeit. Aber welch ein Kontrast! Schubert können wir als Meister des Fragments bezeichnen. Wohingegen Beethoven in einigen seiner späten Streichquartette jegliches klassische Maß der Viersätzigkeit zu sprengen sucht.

In seiner langjährigen Zusammenarbeit präsentiert das Havel-Quartett Berlin gerne Programme aus allen Epochen und Stilrichtungen. Dabei legt es Wert darauf, dass innerhalb eines Programms Bezüge entstehen zwischen den einzelnen Kompositionen.

Havel-Quartett Berlin
Britta Haase (1. Violine),
Arnhold Micus (2. Violine),
Rainer Fournes (Viola),
Friedrich Boegner (Violoncello)

Sonnabend, 13. Januar 2024
18 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen
Hörsaal



Bettina Sitte, geboren in Dresden, erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Nach dem Besuch der Spezialschule für Musik studierte sie von 1973 bis 1978 Violine bei Prof. Ingolf Brinkmann an der Dresdner Musikhochschule. Seit 1976 war sie zusätzlich Meisterschülerin bei Prof. Gustav Schmahl in Leipzig. Sie erhielt mehrere Diplome und Preise bei Wettbewerben. Außerdem besuchte sie Meisterkurse in Weimar, Budapest und Innsbruck. 1978 wurde Bettina Sitte erste Geigerin des Rundfunksinfonieorchesters Berlin.

Schon sehr früh hat sie sich intensiv mit Kammermusik beschäftigt unter anderem im Clara Schumann Trio und in der Akademie für Alte Musik, aber auch in Duo Formationen wie Klavier, Gitarre oder Harfe und Violine.

Mozart plus im Hörsaal



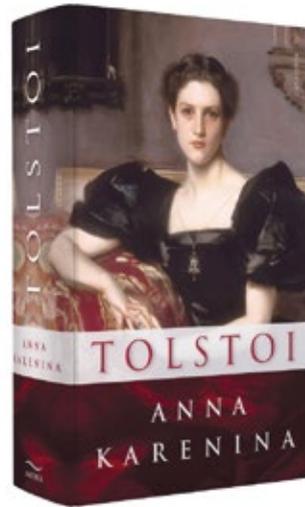
Yulia Chaplina wurde von dem International Piano Magazine als "durch und durch russisch", "mit technischer Fluidität und reichen tonalen Schattierungen erinnernd an so große sowjetische Künstler wie Emil Gilels" und "intensiv und voller Energie" (Presto Classical) beschrieben. Sie stammt aus einer Musikerfamilie und konzertierte bereits mit sieben Jahren mit dem Klavierkonzert von J. S. Bach mit dem Rostower Symphonie-Orchester. Sie gewann sieben internationale Klavierwettbewerbe und die Gold-Medaille der Tschaikowsky-Competition für junge Musiker.

Hörsaal-Konzert
mit Bettina Sitte (Violine) und
Yulia Chaplina (Klavier)
Sonnabend, 27. Januar
18 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen, Hörsaal

Offener Gesprächsabend

Leo Tolstois Roman „Anna Karenina“ im Lichte des Mottos: „Mein ist die Rache, ich will vergelten“ (Helga Müller). Frau Müller hat den Roman in der Originalsprache durchgelesen.

Freitag, 19. Januar 2024
18 Uhr
Kirchencafé



Schöneberger Klangkörper

Der Schöneberger Klangkörper wurde 1995 gegründet und entwickelte sich zu einem mehrstimmigen Crossover-Chor, der mittlerweile über 50 begeisterte Sängerinnen und Sänger zählt. Seit Oktober 2022 leitet Fernando Bultmann den Chor.

Programm:

1. Baby Just Cares For Me
2. Bei mir bist du schön
3. Can't help falling in love with you
4. Die Gedanken sind frei
5. Evening Rise
6. Gabriellas Song
7. Imagine
8. Junimond

9. Rythm of life
10. Singen macht Spaß
11. O Täler weit
12. Un poquito cantas
13. Vem kam Segla
14. Vois Sur Ton Chemin
15. You raise me up
17. 4 Chords Song
18. In einem kühlen Grunde
19. Somewhere
20. Vida la vida
21. Hit the Road Jack

**Konzert des
Schöneberger Klangkörpers**
24. Januar um 16 Uhr
Kirche Zum Heilsbronnen

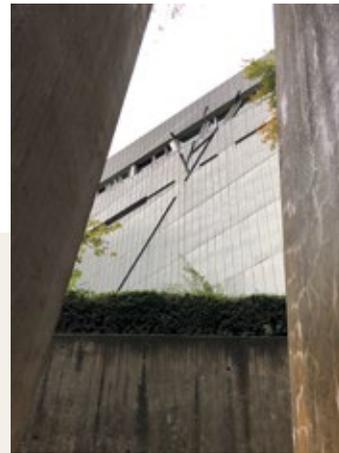


Treff im Café

Organisation und Leitung:
Gabriele Laabs und Angelika Spörer

Berlin – eine Museumsstadt

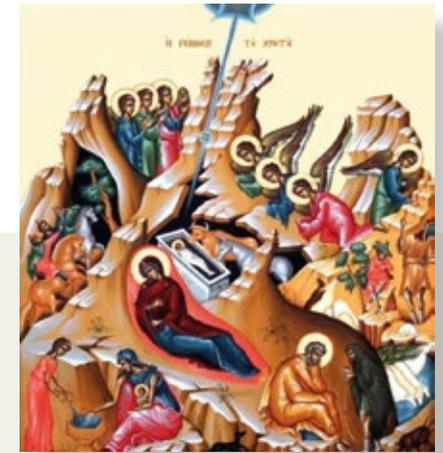
Zu einer Metropole gehört auch eine Museumslandschaft. Und Berlin ist eine Metropole, die in puncto Museen ganz vorne mitspielt. Das Entstehen der Berliner Museumslandschaft soll in einem Lichtbildervortrag vorgestellt werden. Für einen großen Teil der Touristen ist der Besuch einiger der in Berlin geschaffenen Tempel der Kunst Pflicht, weil sie Kunstwerken gegenüberstehen, die einmalig in der Welt sind. Aber wie und warum sind sie überhaupt nach Berlin gekommen? Mein Vortrag steht in Verbindung mit der Wiederbelebung des wegen Corona eingeschlafenen Museumskreises.



Detlef Gaastra
Donnerstag,
7. Dezember 2023, 15 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen
Kirchencafé

Das Weihnachtsbild in der Malerei – Betrachtungen nach den Festtagen

Die Geburt Christi ist ein zentrales Thema der Malerei. Künstler aus allen Zeiten haben versucht, dieses Geschehen sichtbar zu machen und zu erklären. Dabei waren sie sehr kreativ und haben unsere Vorstellungen vom Weihnachtsgeschehen geprägt. In einem Lichtbildervortrag soll die unterschiedliche Behandlung des Themas vorgestellt werden. Ein norddeutscher Künstler sah den Stall von Bethlehem ganz anders als einer aus den Alpen, ein Italiener anders als ein griechischer Ikonemaler.



Detlef Gaastra
Donnerstag,
11. Januar 2023, 15 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen
Kirchencafé

Advents- und Weihnachtslieder- singen



Advents- und Weihnachtsliedersingen gehört bei uns traditionell zur schönen und feierlichen Weihnachtszeit. Die Lieder berühren uns, wecken Kindheits Erinnerungen, stimmen uns auf das Christfest ein, werden gerne gehört und viel gesungen. Auch wenn das Mitsingen oft nicht mehr über die 1. Strophe hinausgeht: Es gibt wunderbare Lieder-Text-Bücher ... Wir halten an der Tradition des Weihnachtsliedersingens fest und freuen uns auf das gemeinsame Singen mit Ihnen und auf die Klavierbegleitung von Herrn Klußmann.

Donnerstag,
21. Dezember 2023, 15 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen
Kirchencafé

Wer ist eigentlich der Neue?

Pfarrer Wegscheider erzählt aus seinem Leben: Wie verschlug es den Wilmersdorfer Jungen ins ferne Schöneberg? Wollte er schon immer Pfarrer werden? Und wenn er nicht gerade „pfarrert“, was macht er dann so? Oliver Wegscheider erzählt und beantwortet auch gern Ihre Fragen. Auf ein munteres Kennenlernen!



Donnerstag,
25. Januar 2024, 15 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen
Kirchencafé



Nachruf (II) auf Pfarrer Edmund van Kann

Ich möchte dem von Pfarrer Hövermann im letzten Gemeindebrief aus kollegialer Sicht geschriebenen Nachruf ein Gedenken aus der Sicht eines Gemeindegliedes hinzufügen, das jahrzehntelang mit Pfarrer van Kann in seinem Ehepaar- und Elternkreis verbunden war.

Es war Mitte der 1960er Jahre, dass ich ihn als jungen Pfarrer neben den schon lange an der Gemeinde tätigen Kollegen Schaade und George kennen lernte. Bald fiel mir seine sehr aufgeschlossene und entgegenkommende Art auf, weshalb meine Frau und ich unsere beiden Töchter sonntags zu ihm in den Kindergottesdienst und später in den Konfirmandenunterricht brachten, wo sie sich sehr wohl fühlten und viel lernten, ehe sie 1980 konfirmiert wurden. Pfarrer van Kann hatte ein damals sehr modernes Kurssystem für den Konfirmandenunterricht eingeführt, das flexibel in Pflicht- und Wahlkurse eingeteilt war und den jungen Menschen zeitlich und inhaltlich sehr entgegenkam.

Neben und aus der Konfirmandenarbeit entstand ein von Pfarrer van Kann entwickelter und geleiteter Jugendchor mit viel Erfolg und Beifall in der Gemeinde. Die Konfirmandeneltern und darüber hinaus alle interessierten Gemeindeglieder trafen sich dann zweimal im Monat zum Ehepaar- und Elternkreis, der sich sehr stark entwickelte und schließlich bis zu 50 Personen umfasste. Hier hat uns Pfarrer van Kann unter Einbeziehung seines fundierten Wissens an viele christliche und außerchristliche Themen herangeführt und so zur Bildung innerhalb der Gemeinde viel beigetragen. Darüber hinaus führten die gemeinsamen Aktivitäten des Kreises, z. B. die jährlichen Gruppenreisen

und die Teilnahme an Gemeindebasaren, zu vielen freundschaftlichen Verbindungen innerhalb des Kreises. Viele Teilnehmer leben nicht mehr, aber die Erinnerung an viel schönes Gemeinsames bleibt, besonders an den Gründer und Gestalter unserer Gemeinschaft, unseren geschätzten Pfarrer van Kann, der 37 Jahre lang am Heilsbronnen tätig war und noch im Ruhestand wirkte.

Ihm haben wir viel zu verdanken, und er wird einen Ehrenplatz in unserer Gemeinde behalten.

Ernst-Dieter Wüstenhagen

Die Spenden bei der Trauerfeier für Pfarrer van Kann beliefen sich auf insgesamt 9851,15 €, davon 1332,85€ Kollekte in der Kirche und 8518,30 € von 44 Einzelspendern.

Danke

sagen wir allen für die große Anteilnahme am Tod von Edmund van Kann.

Danke

für den guten Trauergottesdienst und die bewegenden, warmherzigen Worte von Pfarrerinnen Klußmann und Diakon Heyne.

Danke

für alle geschriebenen oder gesprochenen Worte voller Mitgefühl, Trost und Erinnerungen.

Danke

für eine liebevolle Umarmung oder einen Händedruck, für die Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft.

Danke

für alle Spenden.

Trotz aller Trauer haben wir uns sehr gefreut.

Danke,

Christa van Kann
und Familie

**Wir laden herzlich ein
zu unseren nächsten
beiden **Bunten**
Gottesdiensten in der
Kirche Zum Heilsbronnen
für Kinder, Eltern,
Familien und alle!
Im Anschluss Suppentopf**

3. Advent
am 17.12.2023
um 14.00 Uhr
„Kleines Gemeindefest“

**Bunter
Gottesdienst**
am 28.01.2024
um 11.00 Uhr
*„Weihnachts-
Erinnerung“*

zumheilsbronnen
evangelische gemeinde

Kirche Zum Heilsbronnen
Heilbronner Straße 20, 10779 Berlin

Tresengottesdienst

Mit Spannung sind wir gekommen. Junge und junggebliebene Menschen saßen an den Tischen mit einem Glas Wein, Wasser oder Saft. Es geht, in solch einem Rahmen Gottesdienst zu feiern: ernsthaft und andächtig, gleichzeitig locker und entspannt. Die neue Erfahrung war, dass wir im Gottesdienst ins Gespräch gekommen sind mit denjenigen am Tisch: Wir wurden gebeten, uns über die Bedeutung des Psalmwortes für uns ganz persönlich auszutauschen, zwanglos und anhand von Stichworten. Zum Gelingen hat auch die tolle Musik von Mamajoga beigetragen, die auch noch nach dem Gottesdienst weiter erklang und alle animiert hat, länger zu bleiben, die Stimmung zu genießen, sich zu unterhalten.



Fazit: Tolle Idee und gelungene Umsetzung – herzlichen Dank an Pfarrer Oliver Wegscheider. Alle waren sich einig, dass der nächste Gottesdienst möglichst bald folgen sollte. Die ihn verpasst haben, sollten den nächsten nicht versäumen! Wir kommen wieder.

Iris und Ulf Schneider



Fotos: Dr. Ulf Schneider

Bibel im Gespräch – Es geht weiter!

Am zweiten Mittwoch im Monat trifft sich um 18 Uhr weiterhin die Gruppe „Bibel im Gespräch“. Besprochen und analysiert wird der Predigttext des folgenden Sonntags.

Am 13. Dezember 2023 ist Thema der Predigttext aus dem Lukas-Evangelium (Lukas 7,18-23): „Da aber Johannes im Gefängnis von den Werken Christi hörte, sandte er seine Jünger und ließ ihn fragen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht: Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzig werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt; und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert.“

Und am 10. Januar 2024, der Predigttext für den 14. Januar 2024: „Darum stärkt die müden Hände und die wankenden Knie und tut sichere Schritte mit euren Füßen, dass nicht jemand strauchle wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde. Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird, und seht darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume; dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch sie verunreinigt

werden; dass nicht jemand sei ein Hurer oder Gottloser wie Esau, der um der einen Speise willen sein Erstgeburtsrecht verkaufte. Ihr wisst ja, dass er hernach, als er den Segen ererben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obwohl er sie mit Tränen suchte. Denn ihr seid nicht zu etwas gekommen, das man anrühren konnte und das mit Feuer brannte, nicht zu Dunkelheit und Finsternis und Ungewitter.“

Herzliche Einladung!

**13. Dezember 2023 und
10. Januar 2024, jeweils 18 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen
1. Stock**



Sammelaktion für Weihnachten

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr möchten wir die Berliner Tafel in Schöneberg, Hauptstraße, mit unserer Sammelaktion für Weihnachten unterstützen.

Wir bitten Sie herzlich um Spenden. Gerne nehmen wir Tüten mit weihnachtlichem Gebäck, Schokolade und anderen Süßigkeiten entgegen, die besonders auch für Kinder geeignet sind. Aber auch Geldspenden sind willkommen, von denen wir dann noch mehr Naschwerk kaufen könnten.

Im letzten Jahr war unsere Aktion ein schöner Erfolg, die Freude und Dankbarkeit bei der Weihnachtsfeier in Alt-Schöneberg war groß.

An den ersten 3 Adventssonntagen vormittags und am Donnerstag, dem 7. Dezember 2023 (15 Uhr bis 17 Uhr) können Sie Ihre Gaben im Vorraum der Kirche abgeben oder auch in der Küsterei.

Wir sagen schon jetzt vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gabriele Laabs und
Angelika Spörer

Museums- „Erweckungsbewegung“

Vor mehr als 20 Jahren wurde von Monika Schelkle ein Museumskreis ins Leben gerufen, der sich großer Beliebtheit erfreute (auch an dieser Stelle nochmal herzlichen Dank für die tolle Arbeit an Frau Schelkle). Monatlich wurden verschiedenste Museen in Berlin besucht. Und davon gibt es in Berlin reichlich. Kleine Tierchen brachten das erfolgreiche Projekt zu Fall. In der Corona-Zeit mit einer Gruppe Maskierter ein Museum zu besuchen war wenig erfreulich - und auch nicht möglich, weil ein Teil der Museumslandschaft geschlossen war. Ich habe mich bereit erklärt, den Versuch zu unternehmen, diese erfolgreiche und vermisste Gruppe wiederzubeleben.

Es macht Spaß, in einer Gruppe Gleichgesinnter Museen, auch die unbekannteren, zu erkunden und hinter die Kulissen des Museumsbetriebes zu schauen. Vielleicht besteht auch ein Interesse an einer monatlichen Zusammenkunft, wo ich Themen zu Berlin und seinen Museen (Arbeitstitel: „Geschichte – Gebäude – Bestände – Mäzene“) behandeln könnte. Ich freue mich darauf, meine Passion für Kunst und Kultur in der Gemeinde Zum Heilsbrunnen weiterführen zu können und lade alle Interessierten zu einer „Gründungsversammlung“ ein.

Detlef Gaastra

**„Gründungsversammlung“
11. Dezember 2023
um 18 Uhr
im Kirchencafé**



Gottesdienste im Dezember und Januar

3.12. 1. Advent Psalm 24,1-10 10.45 Uhr Allgemeine Beichte 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Ev. Messe)	Kantor: Thomas Noll Pfarrer i.R. Christian Hövermann
6.12. Mittwoch 18 Uhr Adventsandacht	Kantor: Dimitri Dimitrov Pfarrer Christiane Klußmann
10.12. 2. Advent 11 Uhr Kantatengottesdienst mit Predigt zur Bachkantate 61 „Nun komm, der Heiden Heiland“	Kantor: Sebastian Brendel mit dem Chor Zum Heilsbrunnen Pfarrer Christiane Klußmann
13.12. Mittwoch 18 Uhr Adventsandacht	Kantor: Dimitri Dimitrov Pfarrer Oliver Wegscheider
14.12. Donnerstag 18 Uhr Taizé-Gebet	Kantorin: Silke Kettelhack Superintendent i.R. W. Barthen
17.12. 3. Advent 14 Uhr Advents-Gemeindefest Mit Andacht, Kaffee und Kuchen, Seilbahn, Aktion für Kinder	Kantor: Rob Bauer mit dem Posaunen-Ensemble SchöneMitte Pfarrer Oliver Wegscheider
20.12. Mittwoch 18 Uhr Adventsandacht	Kantor: Dimitri Dimitrov Pfarrer Christiane Klußmann
24.12. Heiligabend 15 Uhr Krippenspiel 16.30 Uhr Christvesper 18 Uhr Christvesper 23 Uhr Christnacht	S. Brendel/O. Wegscheider Th. Noll/Chr. Klußmann Th. Noll/Chr. Klußmann S. Brendel und Chor/ Chr. Klußmann
25.12. 1. Christtag 2Mose 2,1-10 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Ev. Messe)	Kantor: Thomas Noll Pfarrer i.R. Christian Hövermann

26.12. 2. Christtag 2Korinther 8,7-9 11 Uhr Gottesdienst	Kantor: Rob Bauer Pfarrer Christiane Klußmann
31.12. Altjahrsabend Prediger Salomo 3,1-15 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Kantor: Sebastian Brendel Pfarrer Oliver Wegscheider
1.1. Neujahr Jakobus 4,13-15 11 Uhr Gottesdienst	Kantor: Rob Bauer Pfarrer Christiane Klußmann
6.1. Epiphania 1Könige 10,1-13 11 Uhr Einführung von Pfarrer Oliver Wegscheider Büfett im Anschluss	Kantor: Sebastian Brendel Superintendent Michael Raddatz Pfarrer Oliver Wegscheider
7.1. 1. Sonntag nach Epiphania 1Korinther 1,26-31 10.45 Uhr Allgemeine Beichte 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Ev. Messe)	Kantor: Thomas Noll Pfarrer Christiane Klußmann
11.1. Donnerstag 18 Uhr Taizé-Gebet	Kantorin: Silke Kettelhack Superintendent i.R. W. Barthen
14.1. 2. Sonntag nach Epiphania Hebräer 12,12-25 11 Uhr Gottesdienst	Kantor: Thomas Noll Pfarrer Oliver Wegscheider
21.1. 3. Sonntag nach Epiphania 2Könige 5,9-19 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Ev. Messe)	Kantor: Thomas Noll Superintendent i.R. W. Barthen
21.1. Letzter Sonntag nach Epiphania 11 Uhr Bunter Gottesdienst „Weihnachts-Erinnerung“ Im Anschluss: Suppentopf für alle	Kantor: Rob Bauer Pfarrer Oliver Wegscheider
4.2. Sexagesimä Markus 4,26-29 10.45 Uhr Allgemeine Beichte, 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Ev. Messe)	Kantor: Thomas Noll Pfarrer Christiane Klußmann

Auf einen Kaffee oder Tee nach dem Gottesdienst?

Es ist inzwischen eine gerne genutzte Selbstverständlichkeit: nach dem Gottesdienst mit anderen noch ein paar Minuten oder sehr viel länger zusammensitzen, Neuigkeiten austauschen, Persönliches besprechen, oder aber den Kontakt zu Pfarrerin oder Pfarrer suchen. Nicht umsonst gibt es bei uns auch einmal im Monat ein leckeres Süppchen nach dem Gottesdienst (danke dafür an die kochenden Helferinnen). Gerne angenommen und immer gut besucht. So soll es sein, so soll es bleiben! Damit diese Selbstverständlichkeit des Kirchencafés Bestand hat, braucht es personellen Zuwachs. Im Moment teilen sich sechs Personen die wöchentlichen Termine untereinander, je nach Verfügbarkeit und Zeit. Körperlich anstrengend ist es nicht, Spaß macht es dagegen auf alle Fälle. Denn mit vielen, durchweg sehr netten Menschen, die der Gemeinde näher oder ferner stehen, hat man dort Kontakt.

Was an Arbeit anfällt? Etwa eine halbe Stunde vor dem Ende des Gottesdienstes (gegen 11.45 Uhr) sollte der Dienst begonnen werden: Geschirr ist herauszustellen, der Kuchen anzuschneiden

und natürlich Kaffee und heißes Wasser vorzubereiten. Nachdem der letzte Gast dann das Café (in der Regel gegen 13.30 Uhr) verlassen hat, ist noch aufzuräumen. Wer Interesse hat, wird liebevoll eingearbeitet. Der Dienstplan wird etwa für drei Monate im Voraus vereinbart. Eine Verpflichtung zur Übernahme einer vorgegebenen Anzahl von Diensten besteht nicht, die Teilnahme ist immer freiwillig.

**Für weitere Informationen oder eine Mitarbeit zur Probe können Sie gerne Renate Baumgarten
01 78 / 3 89 72 12 anrufen.**



Martinsfest am 11. November 2023

Schön war's, das Martinsfest am Heilsbronnen

Fotos: Gabriele Daniel, Anja Hitzer, Juliane Metzner, Ulf Schneider



Patengroßeltern



Großeltern sind was Tolles! Leider haben nicht alle Familien mit kleinen Kindern eigene Großeltern, die in der Nähe wohnen und am Familienleben teilnehmen können.

Deshalb suchen wir dringend Patengroßeltern, Omas und/oder Opas in Tempelhof-Schöneberg! Stehen Sie in der zweiten Lebenshälfte und hätten gerne eine Aufgabe, die Spaß und Freude macht und Wertschätzung gibt? Dann melden Sie sich bei uns.

Das kann bei Ihrer Entscheidung helfen: Sie ...

- ... möchten sich ehrenamtlich engagieren?
- ... möchten in Ihrer freien Zeit Schönes mit Sinnvollem verbinden?
- ... möchten Familien mit Kindern unterstützen und dabei selbst Spaß haben?
- ... möchten Ihrem Patenkind einen Einblick in Ihren Alltag und Ihre Lebenswelt geben?
- ... möchten unbeschwerte, fröhliche Momente gestalten, spielen basteln oder vorlesen?
- ... bestimmen eigenständig den möglichen flexiblen Zeitrahmen,
- ... werden eine zusätzliche Vertrauensperson für Ihr Patenkind,

- ... entlasten die Eltern bei der Kinderbetreuung.

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen! Die Nanni-Koordinatorin begleitet Sie ab der ersten Kontaktaufnahme. Bei der Vermittlung achten wir besonders auf ...

- ... Wünsche der Patengroßeltern an die Familie, z.B. Alter des Kindes, Anzahl der Kinder in der Familie, etc.,
- ... Räumliche Nähe: gute Anbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zwischen Ihnen und der Familie,
- ... Springt der Funke über? Sind Sie sich sympathisch? Können sich alle eine Patenschaft vorstellen?

Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit aller Beteiligten ...

- ... müssen alle Paten ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen und im Rahmen der Ehrenamtsvereinbarung bestätigen, dass keine Verfahren wegen sexualisierter Gewalt gegen Sie anhängig sind. Dies ist ganz selbstverständlich für alle Menschen in Deutschland, die haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern arbeiten und ist ein Baustein des Kinderschutzes. Für Ehrenamtliche ist die Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses mit einer entsprechenden Bescheinigung kostenlos,



- ... treffen wir sowohl Sie als auch die Familie vorab bei einem Hausbesuch,
- ... vereinbaren wir das erste gemeinsame Treffen mit Unterstützung der Koordinatorin auf neutralem Boden, z.B. in der Familienbildung.

Mit unserem Hausbesuch bei Ihnen und auch der Familie endet das Auswahlverfahren und wir können in die Anbahnung Ihrer Patenschaft starten. Unsere Erfahrung zeigt, dass jede Patenschaft einzigartig ist. Es gibt einerseits Patenschaften, die über Jahre hinweg intensiv von der zuständigen Koordinatorin begleitet werden, andererseits gibt es Patenschaften, die von Anfang an sehr eigenständig laufen.

Die Begleitung der Nanni-Koordinatorin umfasst ...

- kontinuierliche Beratung, jederzeit ein offenes Ohr
- Jahresauftakttreffen
- Sommer- oder Herbstfest
- und nicht zu vergessen: eine Haft- und Unfallversicherung



© Inga Haar

Sie haben Interesse an der Übernahme einer Patenschaft? Nehmen Sie unver-

bindlich Kontakt mit uns auf!
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-mail:
Andrea Kluckow
030/ 755 15 16 34-35
nanni@ts-evangelisch.de

Du sollst einen Sohn bekommen

Der Priester Zacharias und seine Frau gehören zu Israels Frommen. Doch Elisabeths innigster Wunsch, ein Kind zu bekommen, bleibt unerfüllt. Was gäbe sie darum, hätte sie je ein Baby gestillt... Nun ist Jahr um Jahr vergangen, sie sind beide zu alt, spüren wenig Verlangen.

Als Zacharias zum Räucheraltar schritt, eine Lichtgestalt plötzlich neben ihn tritt. Gottes höchster Engel Gabriel ist gesandt, und gibt ihm im Auftrag Gottes bekannt, dass Elisabeth einen Sohn gebären werde, der in Israel Menschen wie eine Herde sammeln und bekehren werde. Mit Klugheit, Gerechtigkeit und des Heiligen Geistes Kraft soll er den Weg bereiten, den der versprochene Messias wird beschreiten. Der Junge soll JOHANNES heißen, gnädig will sich ihm Gott, der Herr, erweisen.

Zacharias kann nicht glauben, was Gabriel ihm verspricht. Drum geht der Engel mit ihm ins Gericht: „Stumm sollst du sein, bis das Kind geboren ist, damit du siehst,

dass Gott in seiner umfassenden Macht auch unmöglich scheinende Dinge schafft.“

Und bald wird Elisabeth mit der Gewissheit beschenkt, dass der Mensch denkt, aber Gott lenkt.

Nach einem halben Jahr wird Gabriel erneut zu einer Frau nach Nazareth gesandt.

Maria ist sehr jung und mit Elisabeth verwandt. Bald wird sie die Frau von Josef sein, aber noch leben sie nicht zu zweien.

Der Engel spricht: „Fürchte dich nicht“, doch Angst steht ihr deutlich im Gesicht. Sein Grußwort klingt sehr ungewohnt und fremd, sie erschrickt, wie er ihren Namen nennt: „Maria, voll der Gnaden“, ... „Warum sollte er ihr so etwas sagen?“

„Du sollst einen Sohn gebären, ein Kind des Höchsten, König auf Davids Thron, Gottes eingeborenen Sohn. Als Mensch wird er kommen zu uns auf Erden, aber sein Reich wird ewig währen. Du sollst ihm den Namen JESUS geben, in ihm wird Gottes Liebe leben.“

Maria fügt sich, nennt sich des Herren Magd, will glauben, was Gabriel ihr zugesagt. Auch Elisabeth spürt, Maria ist bestimmt, den wahren Messias zur Welt zu bringen, den Johannes soll einst verkünden.

Marias Herz ist voller Dank, und sie stimmt an einen Lobgesang. Ein einmaliges, nie dagewesenes Wunder wird an ihr offenbar!

So bringt sie Gott, dem Herrn, ihr Gebet in Liedform dar.

Als Jesus dann liegt in der Krippe im Stall, singen Engel über ihm mit frohem Schall, dass der Retter in Bethlehem geboren, den Gott selbst hat auserkoren. Es jubeln der Erdkreis und das All!

Gundula Hövermann



LIEDER DES GESANGBUCHS

46

Stille Nacht, heilige Nacht

Meine Schwiegermutter liebte dieses Lied über alles – es war für sie der Inbegriff von Weihnachten, weil es in ihrer Kinderzeit in jedem Jahr von der ganzen Familie zur Bescherung unter dem Weihnachtsbaum gesungen wurde. Mein Schwiegervater hingegen, selbst kirchenmusikalisch tätig, verabscheute das Lied als kitschig, ja regelrecht unchristlich, und er weigerte sich, es in der Kirche zur Christvesper zu spielen. Stille Nacht, heilige Nacht ist ein Lied, das die Gemüter erhitzt und an dem sich die Geister scheiden.

Dabei ging es ganz bescheiden los – und auch wirklich volkstümlich. Denn das Lied war ursprünglich als zweistimmiger Sologesang mit Gitarrenbegleitung geschrieben worden, und zwar wahrscheinlich zur frommen Volksandacht in Betrachtung einer figürlichen Krippenlandschaft in Oberndorf an der Salzach (im Salzburger Land) nach der lateinischen Christvesper. Damals, das war 1816. Danach verschwand es auch zunächst wieder von der Bildfläche. Erst 13 Jahre später nahmen es Händler, die es im Salzburgischen gehört hatten, mit nach Leipzig und sangen drei der ursprünglich sechs Strophen dort auf dem Markt und – man höre und staune – in einer Konzertpause im Gewandhaus.

Das Leipziger Publikum war begeistert. So war es nur folgerichtig, dass das Lied anschließend in mehrere Schul-Liederbücher aufgenommen wurde (erst in Dresden als „ächttes Tyrolerlied“, dann in den Franckeschen Stiftungen in Halle) und damit weitere Verbreitung fand. Den wirklichen Durchbruch hin zu einem Massen-begeisternden Weihnachtsvolkslied erlangte es durch den Umstand, dass Wichern, Leiter des Rauhen Hauses in Hamburg, das Lied kennen lernte und im Liederbuch für seine Heimkinder veröffentlichte, das im evangelischen Raum in hoher Auflage erschien. Wichern veränderte das Lied textlich und melodisch in die uns heute bekannte Fassung. Heute gehört das Lied nicht nur zum festen Bestandteil des evangelischen Liedguts, sondern ist auch in den katholischen Gesangbüchern und im Militärgesangbuch enthalten. Es ist inzwischen in 300 Sprachen übersetzt und hat ein eigenes Museum – das Stille-Nacht-Museum im Entstehungsort des Liedes, das die Geschichte des Liedes aus der Feder des Oberndorfer Hilfspredigers Joseph Franz Mohr und des dortigen Organisten Franz Xaver Gruber und seinen Siegeslauf um die Welt nachzeichnet.

Wer dieses Lied liebt, muss sich dessen nicht schämen. Zum einen ist er in guter



Gesellschaft: Nicht nur Johann Hinrich Wichern gefiel es, sondern auch dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV. und seinem Bruder und Nachfolger, Wilhelm I., wodurch es zum festen Bestandteil des Repertoires des Berliner Domchores wurde. Zum anderen entbehrt das Lied trotz romantisierender Passagen (das Vorbild des holden Knaben im lockigen Haar gibt es übrigens wirklich als goldgelocktes pausbäckiges Jesuskind in einem Gnadenbild in der Kirche Mariapfarr, in der Franz Joseph Mohr zur Entstehungszeit des Textes tätig war) nicht theologischen Tiefgangs: das Lob der Nacht, das Wachen und Warten auf die Ankunft Gottes, die Verkündigung der Engel an die Hirten, Christus als Retter – all das sind Aussagen mit biblischen Bezügen.

Für mich ist es eine besondere Freude, im Heilsbrunnen das Lied in Begleitung des Glockentons oder des Zimbelsterns der Orgel zu singen.

Christiane Klußmann

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
nur das traute heilige Paar,
holder Knab im lockigten Haar,
schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund',
Jesus in deiner Geburt!
Jesus in deiner Geburt!
3. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höhn,
uns der Gnaden Fülle lässt sehn,
Jesus in Menschengestalt,
Jesus in Menschengestalt.
4. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoss,
und als Bruder huldvoll umschloss,
Jesus die Völker der Welt,
Jesus die Völker der Welt.
5. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit,
aller Welt Schonung verhiëß,
aller Welt Schonung verhiëß.
6. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja
tönt es laut bei Ferne und Nah:
Jesus der Retter ist da!
Jesus der Retter ist da!

Kirchenmusik in Schöneberg-Mitte

Die Gemeinden Apostel Paulus, Alt-Schöneberg und Zum Heilsbrunnen bilden die Region Schöneberg-Mitte. Unsere drei Kantoren Sebastian Brendel, Thomas Noll und Robert Bauer bieten ein vielfältiges Angebot an Gruppen, Konzerten und besonderer Musik im Gottesdienst. Die Musiker gestalten dabei an allen drei Standorten Gottesdienste und veranstalten Konzerte und Musical-Projekte.

Schöneberg-Mitte hat zahlreiche Angebote für kirchenmusikalisch Interessierte. Wenn Sie mitmusizieren wollen, gibt es zum Beispiel drei Chöre verschiedener Ausprägung.

Den Neuen Chor Alt-Schöneberg, der normalerweise 2-3 große Oratorien jährlich aufführt und mittwochs probt.

Den Chor Zum Heilsbrunnen, der 5-8 Mal jährlich im Gottesdienst unter anderem Kantaten Bachs und A-cappella-Literatur aufführt und dienstags probt.

Das Schöneberger Kammerchorprojekt, das sich der anspruchsvollen A-cappella-Literatur widmet und projektweise zusammenkommt.

Außerdem gibt es das **Kirchenkreis-orchester Schöneberg**, das sich als Streichorchester dem vielfältigen Repertoire vom Barock bis zur Moderne widmet und montags probt.

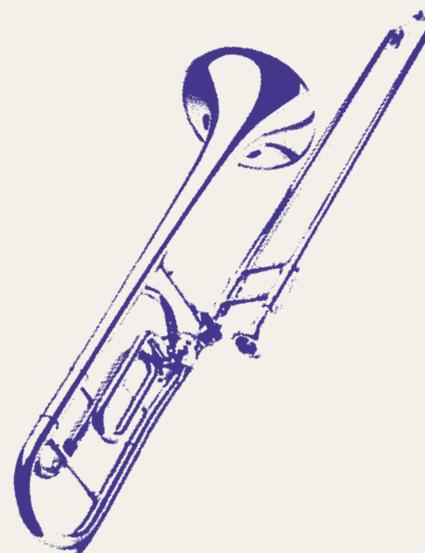
Wenn Sie Interesse haben, mitzumachen, melden Sie sich gerne direkt bei Kantor Sebastian Brendel, per Mail: brendel@ts-evangelisch.de oder telefonisch: **0160-94714690**. So können Sie die aktuellen Modalitäten erfahren und einen Termin für eine erste Probe vereinbaren.



Fotos: © Neuer Chor Alt-Schöneberg

Das Posaunen-Ensemble

Im Posaunenensemble SchöneMitte spielen wir derzeit mit 8 Posaunen Musik aus allen Epochen von der Renaissance bis in die Moderne. Proben nach Vereinbarung derzeit meistens im Wechsel Mi und Fr, 19 Uhr in den Kirchen der Region.



Kinderchöre in Schöneberg-Mitte

- **Vorschulkinder**
mittwochs 15 Uhr
im Gemeindehaus Apostel-Paulus,
Dachterrasse vor Saal 2, Klixstraße 2
- **Grundschulkind**
mittwochs 16 Uhr im Hörsaal,
Heilbronner Str. 20, 1. OG
- **Eltern-Kind-Singen „Paulinchen“:
Kleinkinder (0-3) mit Eltern**
donnerstags 15:30 Uhr
Familienetage im George-Bell-Haus,
Hauptstr. 47-48, 10827 Berlin

Kontakt und Leitung:

Robert Bauer

Telefon: 0179 / 395 57 58

E-Mail: bauer@ts-evangelisch.de

Kalender

Dezember und Januar



Zu den hier genannten Veranstaltungen können noch weitere folgen, die dann im Schaukasten, in den Abkündigungen und auf der Homepage www.heilsbronnen.de veröffentlicht werden.

*Sofern bei den Veranstaltungen „digital“ vermerkt ist, nennt Ihnen die Küsterei gerne die Zugangsinformationen als Teilnahme an einer Videokonferenz bzw. Sie finden die Daten auf der Webseite s.o.

Konzerte			
2.12.	19 Uhr	„Oratio de Noel“ von Camille Saint-Saens	Bülowchor Berlin und die Berliner Stadtstreicher
8.12.	19 Uhr	Schöneberger Orgelzyklus	Pieter van Dijk, Alkmaar
16.12.	18 Uhr	Weihnachtskonzert „Nun singet und seid froh“	Amadeus Vokalensemble
7.1.	17 Uhr	Kinder-Weihnachtsmusical	Rob Bauer und viele Kinder
12.1.	19 Uhr	Schöneberger Orgelzyklus	Stephan Pollhammer, München
13.1.	18 Uhr	Beethoven und Schubert, Konzert im Hörsaal	Havel-Quartett
24.1.	16 Uhr	Konzert	Schöneberger Klangkörper
27.1.	18 Uhr	Mozart plus im Hörsaal	Bettina Sitte (Violine) Yulia Chaplina (Klavier)
Veranstaltungen zur Weihnachtszeit			
9.12.	14 Uhr	Großeltern-Enkelkind-Backen	Team, Hörsaal und Küche
26.12.	18 Uhr	Offenes Weihnachtslieder-singen Lieder und Geschichten	Sebastian Brendel und Pfarrer Wegscheider Kirche

Bibel im Gespräch			
13.12.	19 Uhr	Turmzimmer	Pfarrer Wegscheider
10.1.	19 Uhr	Turmzimmer	Pfarrer Wegscheider
Biblische Geschichten, erzählt für Erwachsene			
31.1..	19 Uhr	Turmzimmer u. digital*	Dr. Dorothea Look
Offene Gebetsstunde			
dienstags	17 Uhr	Kirche	Dr. Dorothea Look
Offener Gesprächsabend			
19.1.	18 Uhr	Kirchencafé	Pfarrer i.R. Christian Hövermann
Offener Kaukasus-Freundeskreis			
15.1.	18 Uhr	Hörsaal	Sup. i.R. Wolfgang Barthen, Dekan i.R. von Loewenich
Geburtstagskaffee			
18.1.	15 Uhr	Kirchencafé	Klußmann/Wegscheider und Team
Weihnachtsstube			
24.12.	18 Uhr	Hörsaal	Dr. Dorothea Look
Chor Zum Heilsbronnen			
dienstags	20 Uhr	Kirche	Sebastian Brendel

Kalender

Dezember und Januar



Für Kinder

Auskünfte unter www.ts-evangelisch.de

montags 16 Uhr Kleinkindgruppe ab 2 Jahre Pfarrer Wegscheider,
Gemeindehaus 4. Etage

mittwochs 9.30 Uhr Krabbelgruppe 0-2 Jahre Pfarrer Wegscheider,
Gemeindehaus 4. Etage

mittwochs 16 Uhr Kinderchor Grundschulalter Rob Bauer
nur während der Schulzeit

mittwochs 17 Uhr Krippenspiel im Heilsbrunnen Pfarrer Wegscheider
nur während der Schulzeit Pfarrerin Klußmann

Für Konfirmanden

9.12. 9 Uhr Hörsaal Pfarrer Wegscheider

13.1. 9 Uhr Hörsaal Pfarrer Wegscheider

Gymnastik für Senioren

dienstags 10 Uhr Hörsaal Christel Büche
11 Uhr Tel. 21 75 66 41

Café für Trauernde

6.12. 16.30 Uhr Kirchencafé
3.1. 16.30 Uhr
17.1. 16.30 Uhr
Monika Funck, Doris Michalzik
Tel. 881 43 70

Treff im Café

7.12. 15 Uhr Kirchencafé
21.12. 15 Uhr
11.1. 15 Uhr
25.1. 15 Uhr
Angelika Spörer,
Gabriele Laabs

Literarischer Gesprächskreis

4.12. 17 Uhr Weihnachtlicher
Literaturkreis Anja Hitzer
26.1. Literaturkreis Hörsaal

Tischtennisgruppe

montags 19 Uhr Glockenturm, 5. Stock Gerd Lutter
auf Anfrage Tel. 0172 975 45 29

Neue Museumsgruppe

11.12. 18 Uhr Gründung der Gruppe Detlef Gaastra, Hörsaal

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

nun ist das Jahr schon fast verfliegen ... und wir stehen schon wieder vor der schönen Adventszeit! Es soll die Zeit der Vorfreude sein und des familiären Zusammenseins, die wir diesmal ganz besonders brauchen.

Die Welt brennt an allen Ecken und auch diejenigen, die den Krieg in Deutschland und der Welt nicht erlebt haben, sind „Zweit-Zeugen“, denn unsere Eltern und Großeltern haben uns davon berichtet. Die Not, der Schmerz, der Tod, der Verlust, die Flucht sind lange Zeit die Themen am Kaffeetisch gewesen. Dass die Väter und Großväter, die Brüder und Söhne von ihren Erlebnissen kaum sprechen konnten, ist uns erst viel später aufgefallen. „Krieg ist in Wahrheit eine Krankheit“, sagt uns Johann Wolfgang von Goethe.

Umso wichtiger ist es, dass wir die menschliche Wärme genießen, uns gegenseitig verstehen und einander Freude machen. Und wie geht das besser, als mit einem guten Buch? Ihre Buchhändlerin durchsucht immer noch die interessanten Bücherwelten, auch wenn sie nicht im Buchladen die Bücher verkauft. Dabei ist ihr ein ganz besonderes Buch aufgefallen, das diesmal Ihnen und Ihren Freundinnen und Freunden empfohlen werden soll.

Uwe Timm wird Ihnen sicher schon begegnet sein, und wenn nicht, dann wird es jetzt Zeit. Mit „Die Entdeckung der Currywurst“ und „Am Beispiel meines Bruders“ konnte er die Leser auf sich

aufmerksam machen. Nun hat er einen neuen Roman geschrieben, der von seinem Leben erzählt. Uwe Timm wurde 1940 in Hamburg geboren. Geschichten faszinierten ihn von klein auf: Er lauschte dem „Seemannsgarn“ seines Großvaters, einem Kapitän, schlich immer wieder zu seiner Tante ins Hafenviertel, in deren Küche sich Leute aus dem Rotlichtmilieu trafen, und schrieb schon als Schuljunge eigene Geschichten. Mit „Alle meine Geister“ lädt er uns in sein Leben ein. Hamburg 1955: Der erst 14-jährige Uwe wird von seinem Vater, dem Inhaber eines Pelzgeschäfts, in die Kürschnerlehre gegeben. Im Takt der Stechuhren erlernt der junge Mann die kreative Präzision, die das heute fast ausgestorbene Handwerk erfordert, schult seinen Blick für das kostbare Material, die Kundinnen, die Tücken und Geheimnisse dieser großen Kunst. Er lauscht den Geschichten der Kollegen und beobachtet die Nachkriegszeit. Er schließt Freundschaften, bekommt Bücher empfohlen und schließt auch mit diesen Freundschaft. Die Welt öffnet sich dem jungen Uwe Timm und er entdeckt die Stadt und den Jazz. Der Lehrling, der vom Schreiben träumt, liest heimlich im Sortierzimmer Bücher von Salinger und Camus, begleitet den »roten Erik« auf die Reeperbahn, erkundet mit dem Kollegen Johnny-Look, noch reichlich schüchtern, die Liebe. Er wird von Meister Kruse politisch initiiert und streitet sich nun umso intensiver mit dem Vater über die NS-Zeit. Uwe Timm lässt die Welt der Nachkriegs-

zeit erstehen und erinnert an vergangene Zeiten und untergegangene Welten. Ohne Sentimentalität, aber mit einfühlsamer Klugheit erstede die Zeit und er kann sowohl ältere als auch junge Leser interessieren. Es ist ein Buch, das wir gerne lesen, und in Ihrem Buchladen Bayerischer Platz finden Sie es selbstverständlich auf dem Tisch!

Bitte versäumen Sie dieses Lesevergnügen auf keinen Fall und denken Sie daran, dass es auch ein schönes Weihnachtsgeschenk ist. Ihre Familie und alle Freunde und Freundinnen werden schön überrascht sein, wenn sie das Päckchen öffnen!

Eine friedliche und besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen allen

Christiane Fritsch-Weith,
Buchhändlerin



Uwe Timm
Alle meine Geister
Kiepenheuer & Witsch
25 €

Wo der Gemeindebrief ausgelegt wird:

Apotheke am Bayerischen Platz, Bayerischer Platz 6
 Buchladen Bayerischer Platz, Grunewaldstraße 59
 Blumen Hübner, Bayerischer Platz 6
 Büro Thörner, Salzburger Straße 9
 Euronics Tonhaus Melodie, Grunewaldstraße 61
 Friseur Hair Line, Barbarossastraße 39
 Hörgeräte-Akustik Flemming & Klingbeil, Grunewaldstr. 56
 Regina Apotheke, Martin-Luther-Straße 58
 Restaurant Goldener Stern, Bayerischer Platz 4
 Süßes Leben, Salzburger Straße 7
 Uhren Habener, Salzburger Straße 12
 Zeitungsladen Gerald Ihlow, Landshuter Straße 19

SCHERHAG
steinmetzwerkstätten



Ideen aus
Naturstein
für
innen und außen
seit 1894

Telefon 781 53 19
mail@Scherhag.Berlin
www.Berlinersteinmetz.de
10829 Bln, Kolonnenstr.42(Schbg)
10829 Bln, Großgörschenstraße 12
12105 Bln, Röblingstr.92(Tempelh)

Habener

Inh. Gabriela Schartner

- Gold •
- Uhren •
- Silber •
- Geschenke •

Salzburger Str. 12
10825 Berlin
Telefon (030) 781 39 40



ROBBENGATTER
RESTAURANTKNEIPE · CAFÉ

+49 (0)30 85 35 255
www.robbengatter.de
Am Bayerischen Platz
Grunewaldstr. 55

Party-Service von A-Z
Geöffnet von 9–1 Uhr
Küche von 9–24 Uhr

Hunold & Co.
Bestattungen GmbH

Geschäftsführerin
Martina Jacobsohn-Sehring

Erd- und Feuerbestattungen
Bestattungsvorsorge
Gestaltung von Trauerfeiern
Drucksachen
Überführungen
Versicherungsdienst

Hunold & Co.
Bestattungen GmbH
Koburger Straße 9
10825 Berlin

Telefon 030 | 781 16 85
(Tag und Nacht)
Mobil 0151 | 22 63 09 18

E-Mail info@hunold-bestattungen.de
www.hunold-bestattungen.de



**IHR
ERFAHRENER
SERVICEPARTNER
VOR ORT!**

**SERVICE-HOTLINE:
030 21401580**

EURONICS

Tonhaus Melodie
Grunewaldstr. 61-62 | Berlin

**BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP:
www.euronics-berlin.de**

**Hier könnte
Ihre Anzeige stehen!**

Bei einer Auflage von
ca. 1000 Exemplaren
werden Sie mit Sicherheit
wahrgenommen!
Rufen Sie uns an,
gerne informieren wir Sie
über unsere Anzeigenpreise.

Telefon 218 13 60



**Immer für Sie da.
Schon seit 100 Jahren!**

Apotheke
Am Bayerischen
Platz

Kompetenz für Gesundheit
und Wohlbefinden

Apothekerin Helma Heinrici
www.apotheke-am-bayerischen-platz.de
Bayerischer Platz 6 · 10779 Berlin · Tel. 030/2 18 27 65

sabine seip

rechtsanwältin und notarin
und
fachanwältin für familienrecht

heilbronner str. 13
10779 Berlin
U-bayerischer platz

fon 030 211 00 03
fax 030 213 16 96

kanzlei@sabine-seip.de
www.sabine-seip.de



Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Grellert

Höhenzollerndamm 6, 10717 Berlin
Telefon: 030 881 90 91
www.zahnarzt-grellert.de

Sprechzeiten
Mo + Di: 9-13 Uhr und 15-19 Uhr
Mi + Fr: 9-13 Uhr
Do: 10-14 Uhr und 16-20 Uhr

kompetent helfen & menschlich pflegen

Wir sind **Diakonie Schöneberg**

Über 30 Jahre im Kiez und immer für Sie da.

- Pflege-Beratung
- Haus-Pflege
- Kranken-Pflege
- Tages-Pflege
- Pflege-Entlastung
- Betreuungs-Dienst
- Pflege und Betreuung in einer Demenz-Wohngemeinschaft

Hauptstraße 47 III • 10827 Berlin • T 70 72 47-0 • www.ds-sbg.de

CS – Betreuungsdienste

Hilfe im Alltag (Haushalt, Einkaufen, Kochen, Arztbesuche, Körperhygiene, Spazierengehen), Seniorenbegleitung, Begleitung bei kurz- oder langfristigen Erkrankungen (auch psychische), Demenzbegleitung, Nachtwachen, Begleitung Sterbender, Traueransprachen
Ich helfe, wo Sie Hilfe brauchen.

Sprechen Sie mich bitte an.
Wir finden eine Möglichkeit.
Sie finden mich:

auf meiner homepage:
www.cs-betreuungsdienste.de

Schreiben Sie an: info@cs-betreuungsdienste.de
Christoph Stöppler

Budapester Str. 7-9, 10787 Berlin
030/ 54841843
0177/ 8182192

Ich arbeite im ganzen Stadtgebiet von BERLIN



Erfahrung und Qualität

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung
und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin, Bismarckstr. 47b

030/773 46 05



Apothek am Bayerischen Platz
Bayerischer Platz 6
Tel.: 218 27 65

Roland-Apothek
Motzstr. 68
Tel.: 218 22 76

Regina Apothek
Martin-Luther-Str. 58
Tel.: 218 75 35

Termine für Spät- und Nachtdienst unter Tel.: 1188

Ihr Berliner Meister-, Innungs- und Ausbildungsbetrieb in der 4. Generation

Seit 1925



Tel. 75 7777 07
Fax 75 7777 08

info@malermathies.de

Inhaber Torsten Mathies Attilastraße 145 12105 Berlin Tempelhof

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, auch Bodenbeläge, Möbelrücken und Reinigung.
Musterservice gerne auch bei Ihnen zu Hause. Die zuvor vereinbarten Festpreise und die Erfahrung unserer langjährigen festen Mitarbeiter mit Privatkunden gewährleisten Ihnen einen sorglosen Ablauf von Beginn an. Gerne auch Kleinaufträge.



Weihnachtensansichten

Wenn in der dunklen Kirche zu den Weihnachtsgottesdiensten nur der Raum rund um den Altar beleuchtet ist, bietet sich ein seltenes Bild. Für manche Gottesdienstbesucher vielleicht auch ein seltsames Bild. Was ist Weihnachten? Eine Einladung zum Innehalten, zum Nachdenken und zum Freuen. Christus hängt am Kreuz, schemenhaft nur zu erkennen. Doch darüber, in den Schattenbildern, breitet er seine Arme aus. Steht er an einem Tisch und lädt uns zu sich ein, egal wer wir sind und wie wir sind? Ganz hell, weiß strahlend, daneben der Weihnachtsstern.

Christus ist auch für uns geboren und lädt uns zu sich ein.

Ihre Spende wirkt!



Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen.

Spenden für Kirchgeld oder für den Hörsaal:

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen
IBAN: DE13 1001 0010 0580 5651 06
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin
Verwendungszweck:
Kirchgeld oder Hörsaal



Spenden für den Kirchbau- und Selbsthilfverein:

Kirchbau- und Selbsthilfverein
Zum Heilsbronnen e.V.
DE42 1001 0010 0098 1281 00
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Spenden für Gemeindebrief und andere Zwecke:

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen
IBAN: DE57 1001 0010 0008 6301 01
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin
Verwendungszweck:
Gemeindebrief oder anderer Zweck



Spenden für den Verein für Kirchenmusik und Orgelbau:

Verein für Kirchenmusik und Orgelbau
DE25 1001 0010 0441 5601 07
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Spenden für „Pfarrer aus eigener Kraft“:

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen
IBAN: DE16 1001 0010 0091 6091 01
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin
Verwendungszweck:
Pfarrer aus eigener Kraft

Spenden für den Kaukasus-Freundes- und Partnerschaftskreis:

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen
IBAN: DE57 1001 0010 0008 6301 01
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin
Verwendungszweck:
Baku-Freundeskreis

Herzlichen Dank
für Ihre Hilfe!



Kontakte

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Heilbronner Straße 20
 10779 Berlin
www.heilsbronnen.de

Gemeindekirchenrat:

Vorsitzender Dr. Ulf Schneider
schneider.gkr@gmx.de

Küsterei/Gemeindebüro:

Öffnungszeiten

Mo	Di	Mi	Fr
10-12	15-17	10-12	10-12

Juliane Metzner,
 Renate Schimmelpfennig,
 Manfred Janke, Eva Karow
 Telefon 218 13 60 (AB)
 Telefax 214 14 35
post@heilsbronnen.de
**Vom 22. bis 26. Januar
 bleibt die Küsterei geschlossen.**

Pfarrerin Christiane Klußmann

Telefon 23 28 65 69
 Tel. mobil 0163 3410222
klussmann@heilsbronnen.de

Pfarrer Oliver Wegscheider

Tel. mobil 0176 53927261
wegscheider@heilsbronnen.de

Kantor Sebastian Brendel

brendel@ts-evangelisch.de

Kantor Thomas Noll

noll@ts-evangelisch.de

Kantor Robert Bauer

bauer@ts-evangelisch.de

Superintendentur Tempelhof-Schöneberg

Götzstraße 24b, 12099 Berlin
 Telefon 755 15 16 10, Fax 755 15 16 14
suptur@ts-evangelisch.de

Evangelische Kindertagesstätte

Viktoria-Luise-Platz

Leitung: Stefanie Leipholz, Tel. 211 86 86
viktoria-luise@kitaverband-mw.de

Telefonseelsorge

Wenn Sie sich etwas von der Seele reden
 möchten – kostenlos und anonym:
 Telefon 0800-1110111
 oder 0800-1110222



Wir vermieten den Hörsaal für Kultur, Feste und Events

Planen Sie eine **kulturelle Veranstaltung**, ein **Konzert** oder eine kleine **Konferenz**? Sind Sie auf der Suche nach einer Location für eine **Familienfeier**, **Eigentümerversammlung** oder ein **Seminar**?

Wir vermieten den Hörsaal mit Lounge, das Kirchencafé sowie den Kirchenraum. Die Räume bieten Platz für bis zu 60 Personen, sind barrierefrei zugänglich und teilweise mit Aufzug zu erreichen.

Für weitere Informationen:

Küsterei (Juliane Metzner)

218 13 60 (AB), post@heilsbronnen.de

Marita Howaldt 0176 / 58 98 84 14

veranstaltungen@heilsbronnen.de





zumheilsbronnen



**BAYERISCHER
PLATZ**



Evangelische
Kirchengemeinde
Zum Heilsbronnen
Heilbronner Straße 20
10779 Berlin
Telefon: 218 13 60 (AB)
post@heilsbronnen.de
www.heilsbronnen.de

PfarrerIn
Christiane Klußmann
Telefon: 23 28 65 69
Tel. mobil: 0163 341 0222
klussmann@heilsbronnen.de

Pfarrer Oliver Wegscheider
Tel. mobil 0176 53927261
wegscheider@heilsbronnen.de

Meine
Gemeinde im
Bayerischen
Viertel

Gemeindebüro:
Montag 10–12 Uhr
Dienstag 15–17 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr
Freitag 10–12 Uhr